



Niederschrift

Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Sitzungstermin:	Donnerstag, 02.07.2020
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	22:57 Uhr
Raum, Ort:	Mehrzweckhalle, Schönwalde Center, Ernst-Thälmann-Ring , 17491 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Egbert Liskow

Mitglied
Birgit Socher
Kira Wisnewski
Ibrahim Al Najjar
Ulrike Berger
Angelika Bittner
Camille Marie Damm
Rita Duschek
Robert Gabel
Yvonne Görs
Prof. Dr. Frank Hardtke
Tjorven Hinzke
Axel Hochschild
Katharina Horn
Anja Hübner
Dr. Jörn Kasbohm
Dr. Andreas Kerath
Gamal Khalil
Nikolaus Kramer
Gesine Krauel
Alexander Krüger
Jörg-Uwe Krüger
Christian Kruse
Jürgen Liedtke
Dr. Thomas Meyer
Prof. Dr. Markus Münzenberg

Timo Neder
Gerd-Martin Rappen
Stephan Reuken
Carola Rex
Dr. Mignon Schwenke
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann
Prof. Dr. Madeleine Tolani
Dr. Jörg Valentin
Erik von Malottki
Katja Wolter
Dr. Monique Wölk
David Wulff
Grit Wuschek
Ingo Ziola

Protokollant/in
Sarah Wiesenberg

Abwesend

Mitglied

Ulf Burmeister	entschuldigt
Heiko Jaap	entschuldigt
Hulda Kalhorn	entschuldigt

Verwaltungsspitze

Herr Dr. Stefan Fassbinder
Frau Jeannette von Busse
Herr Achim Lerm

Mitarbeiter*innen der Verwaltung:

Herr Hannes Bartelt
Frau Barbara Breier
Herr Friedrich Fichte
Frau Elke Siekmeier
Herr Maik Wittenbecher
Frau Katrin Teetz
Frau Andrea Reimann
Frau Gabriele Sonntag
Frau Juliane Kruse
Frau Angela Baas
Frau Diana Schleer
Frau Kerstin Kremer
Frau Anett Hauswald
Frau Carola Felkl
Frau Beate Schinkel
Herr Winfried Kremer
Herr Steffen Winckler

Herr Thilo Kaiser
Herr Jafar Akrami

Gäste:

Frau Karina Kaiser – Dezernentin für Soziales, Jugend und Gesundheit im
Landkreis Vorpommern-Greifswald

Tagesordnung

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift
- 3.1 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2020
- 3.2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.04.2020
- 4 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 5 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Beratung der Beschlussvorlagen
- 7.1 Genehmigung eines Modernisierungsvertrags BV-V/07/0174-01
- 7.2 Bauverpflichtung Hotelvorhaben A 9-Quartier BV-V/07/0182
- 7.3 Verpachtung von Grünlandflächen zur Errichtung einer Photovoltaikanlage
neue Version am 24.06.2020 BV-V/07/0185-02
- 8 Genehmigung der Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters (§ 38 Abs. 4 KV M-V)
- 8.1 Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - hier: Überplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 161 "Sanierungsgebiet Innenstadt - Fleischervorstadt" (BV-V/07/0164-01) BV-V/07/0219

- 8.2 Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - hier: Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen in Greifswald und Wackerow (BV-V/07/0168-04) BV-V/07/0220
- 8.3 Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - hier: Zustimmung zur Waldumwandlung im Gewerbegebiet Helmshäger Berg (BV-V/07/0169) BV-V/07/0221
- 9 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses (§ 5 Abs. 4 Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald i. V. m. § 35 Abs. 2 KV M-V)
- 9.1 Dringlichkeitsentscheidung nach § 5 Abs. 4 der Hauptsatzung zur Änderung des Sonderkundenvertrags für die Stromlieferung BV-V/07/0230
- 10 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
- 11 Ende der Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift
- 3.1 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2020
- 3.2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.03.2020
- 3.3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.04.2020
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

- 5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen
- 8.1 Besetzungen
- 8.1.1 Besetzung der OTV Schönwalde II und Groß Schönwalde
AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft BV-P/07/0147
- 8.1.2 Besetzung Rechnungsprüfungsausschuss und OTV Wieck und Ladebow
Fraktion BG/FDP/KfV BV-P/07/0137
- 8.1.3 Besetzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft
AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft BV-P/07/0146
- 8.1.4 Besetzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen
AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft BV-P/07/0149
- 8.1.5 Besetzung des Ausschusses für Sport
AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft BV-P/07/0150
- 8.1.6 Besetzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung
AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft BV-P/07/0151
- 8.1.7 Besetzungen
ZG Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - AL BV-P/07/0165
- 8.1.8 Besetzung Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern
AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft BV-P/07/0148
- 8.1.9 Umbesetzung Fachbeirat der Greifswald Marketing GmbH
SPD-Fraktion BV-P/07/0159
- 8.1.10 Besetzung des Beirates der ABS-Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH (ABS gGmbH) BV-V/07/0232

8.1.11	Besetzungen <i>Zählergemeinschaft CDU-Fraktion und Frau Wuschek</i>	BV-P/07/0170
8.2	Masterplan "Steinbeckervorstadt"	BV-V/07/0196-01
8.2.1	Änderungsantrag zur Beschlussvorlage "Masterplan Steinbeckervorstadt" <i>SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE/Partei MENSCH, UMWELT, TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Hulda Kalhorn</i> <i>Änderungsantrag zu TOP 8.2</i>	BV-P/07/0169
8.3	Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet Steinbeckervorstadt in Greifswald (Vorkaufssatzung Steinbeckervorstadt)	BV-V/07/0223-01
8.4	Vorkaufsrechtssatzung Steinbeckervorstadt (II) <i>SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ</i>	BV-P/07/0154
8.5	Jahresabschluss 2015 Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"	BV-V/07/0146
8.6	Überplanmäßige Auszahlung Maßnahme "Schöpfwerk An der Mühle"	BV-V/07/0197
8.7	2. Änderungssatzung zur Satzung des Frauenbeirates der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0165
8.8	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	BV-V/07/0195
8.9	Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/ 2020 zur Haushaltssatzung 2020 <i>neue Version am 30.06.2020</i>	BV-V/07/0204-01
8.9.1	Änderungsantrag zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 zur Haushaltssatzung 2020 <i>SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Hulda Kalhorn</i> <i>neue Version am 29.06.2020</i>	BV-P/07/0160-01
8.9.2	Änderungsantrag zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/ 2020 zur Haushaltssatzung 2020 (BV-V/07/0204-1) <i>CDU-Fraktion</i>	BV-P/07/0174
8.10	Nachtragswirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif	BV-V/07/0208

- | | | |
|------|---|-------------------|
| 8.11 | Sicherstellung der Straßensozialarbeit in Greifswald
<i>neue Version am 01.07.2020</i> | BV-V/07/0207-0-01 |
| 8.12 | Ausreichende Ausstattung von Schulsozialarbeit für die Greifswalder Schulen und verbesserte Ausstattung mit Jugendsozialarbeit und Straßensozialarbeit
<i>Erik von Malottki für BiA; Frau Dr. Mignon Schwenke für SoA, Herr Ibrahim Al Najjar für die OTV SWI/Südstadt</i> | BV-P/07/0111-01 |
| 8.13 | Mehr Streetworker für den Stadtteil
<i>Ibrahim Al Najjar, Vorsitzender der OTV Schönwalde I/ Südstadt</i> | BV-P/07/0131 |
| 8.14 | Entlastung der Greifswalder Gastronomie
<i>CDU-Fraktion</i> | BV-P/07/0152-01 |
| 8.15 | Aufstellung von Mitfahrbänken im Stadtgebiet Greifswald
<i>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ</i> | BV-P/07/0126 |
| 8.16 | Anbindung der Insel Riems verbessern
<i>SPD-Fraktion</i>

<i>neue Version am 30.06.2020</i> | BV-P/07/0136-01 |
| 8.17 | Parken in Greifswald
<i>CDU-Fraktion</i> | BV-P/07/0128-01 |
| 8.18 | Für ein Parkhaus am Andersen-Nexö-Platz
<i>SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (interfraktionell angestrebt)</i>

<i>neue Version am 29.06.2020</i> | BV-P/07/0162-01 |
| 8.19 | Konzept zum dezentralen Parken, E-Lademöglichkeiten und Unterstellmöglichkeiten für Zweiräder ohne Verbrennungsmotor
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i> | BV-P/07/0143 |
| 8.20 | Erweiterung des ÖPNV in Greifswald und Umsetzung des Nahverkehrsplans
<i>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion</i> | BV-P/07/0155 |
| 8.21 | Überplanung Lange Reihe für bessere Fuß- und Radverkehrsführung
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i> | BV-P/07/0158 |
| 8.22 | Beseitigung von Hundekot
<i>SPD-Fraktion</i> | BV-P/07/0127 |
| 8.23 | Saubere Stadt IV – Innenstadtkonzept zur Müllentsorgung im öffentlichen Raum, Leerungszyklus, Personalaufstockung
<i>SPD-Fraktion</i>

<i>neue Version am 01.07.2020</i> | BV-P/07/0153-01 |

8.23.1	Änderungsantrag zur Beschlussvorlage "Saubere Stadt IV - Innenstadtkonzept zur Müllentsorgung im öffentlichen Raum, Leerungszyklus, Personalaufstockung" (BV-P/07/0156) CDU-Fraktion	BV-P/07/0171
8.24	Bußgeld für unerlaubte Entsorgung von Kleinmüll Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	BV-P/07/0156
8.25	Bußgeld für unerlaubte Plakatierungen u. ä. Fraktion BG/FDP/KFV	BV-P/07/0164
8.26	Annahme einer Spende für die künstlerische Gestaltung bei der Herstellung von Informationsstelen in der Parkanlage der Klosterruine Eldena	BV-V/07/0222
8.27	Zustimmung zur Wahl des Ortswehrführers gemäß § 12 Abs. 1 des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (BrSchG M-V)	BV-V/07/0201
8.28	3. Änderungssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gebühren und Entgelte für Leistungen der öffentlichen Feuerwehr (Feuerwehrgebühren- und -entgeltsatzung)	BV-V/07/0148-01
8.29	Neufassung des Beschlusses zur Satzung über die Strand- und Badeordnung an der Badestelle Eldena in Greifswald	BV-V/07/0172-0-01
8.30	Konzept des Greifswalder Stadtförstes	BV-V/07/0184
8.31	Befristete Verlängerung von landwirtschaftlichen Pachtverträgen neue Version am 24.06.2020	BV-V/07/0200-01
8.31.1	Änderungsantrag zu BV-V/07/0200-01 Übergangsregelung - Verfahrensweise zur Ausschreibung demnächst auslaufender Pachtverträge stadteigener Landwirtschaftsflächen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, SPD-Fraktion, Hulda Kalhorn Änderungsantrag zu TOP 8.31	BV-P/07/0168
8.31.2		
8.32	250. Geburtstag von Caspar David Friedrich CDU-Fraktion	BV-P/07/0122

- | | | |
|------|---|-----------------|
| 8.33 | Aufnahme des Ortsteils Schönwalde I in das Programm "Soziale Stadt"
<i>Ibrahim Al Najjar, Vorsitzender der OTV Schönwalde I / Südstadt</i> | BV-P/07/0130 |
| 8.34 | Unterstützung kollektiver, solidarischer und generationsübergreifender Wohnformen
<i>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ</i> | BV-P/07/0132 |
| 8.35 | Bürgerbeteiligung für die Arndtstraße
<i>SPD-Fraktion</i>

<i>neue Version am 26.06.2020</i> | BV-P/07/0138-01 |
| 8.36 | "Menschen in Not helfen" Flüchtlinge aus Lagern holen
<i>Ibrahim Al Najjar, SPD-Fraktion</i>

<i>neue Version am 30.06.2020</i> | BV-P/07/0133-01 |
| 8.37 | Moormanagement
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i>

<i>neue Version am 29.06.2020</i> | BV-P/07/0157-01 |
| 8.38 | Aufstellung von Spendenboxen durch den Eigenbetrieb Seesportzentrum Greif | BV-V/07/0235 |
| 8.39 | Greifswald sagt Danke - Polizei bringt Sicherheit
<i>CDU-Fraktion</i> | BV-P/07/0172 |
| 8.40 | Greifswald gegen Gewalt und Rassismus
<i>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion</i> | BV-P/07/0173 |
| 9 | Genehmigung der Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters (§38 Abs. 4 KV MV) | |
| 9.1 | Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - hier: Bebauungsplan Nr. 119 - Koitenhagen Süd - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald; Aufstellungsbeschluss (BV-V/07/0128) | BV-V/07/0217 |
| 9.2 | Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - hier: Satzung über die Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 31 - Am Gorzberg -, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (BV-V/07/0151) | BV-V/07/0218 |
| 10 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft | |
| 11 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Präsident der Bürgerschaft

- . eröffnet die öffentliche Sitzung.
 - . zitiert aus der Verordnung der Landesregierung zum dauerhaften Schutz gegen das neuartige Coronavirus in Mecklenburg-Vorpommern – gültig bis zum 10.07.2020 und weist auf die während der Sitzung herrschenden Hygieneregeln hin.
 - . bedankt sich bei allen Beteiligten für die Vorbereitung.
 - . fragt, ob sich jemand gegen die Film- bzw. Tonaufnahmen der anwesenden Presse ausspreche.
Das ist nicht der Fall.
 - . stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
-

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der Präsident der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über:
 - nachträglich eingegangene Beschlussvorlagen:
 - o „Besetzungen“ (BV-P/07/0170)
 - o „Aufstellung von Spendenboxen durch den Eigenbetrieb Seesportzentrum Greif“ (BV-V/07/0235)
 - o „Greifswald sagt Danke – Polizei bringt Sicherheit“ (BV-P/07/0172)
 - o „Greifswald gegen Gewalt und Rassismus“ (BV-P/07/0173)
 - das Vorziehen der TOPs 8.12 „Ausreichende Ausstattung von Schulsozialarbeit für die Greifswalder Schulen und verbesserte Ausstattung mit Jugendsozialarbeit und Straßensozialarbeit“ (BV-P/07/0111-01), 8.14 „Entlastung der Greifswalder Gastronomie“ (BV-P/07/0152-01) und der neuen Version zu 8.23 „Saubere Stadt IV – Innenstadtkonzept zur Müllentsorgung im öffentlichen Raum, Leerungszyklus, Personalaufstockung“ (BV-P/07/0153-01) vor den TOP 8.9 „Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/ 2020 zur Haushaltssatzung 2020“ (BV-V/07/0204-01)
 - das Zurückziehen der Beschlussvorlage „Mehr Streetworker für den Stadtteil“ (BV-P/07/0131) durch den Einbringer
 - die Verschiebung der Beschlussvorlage „Konzept zum dezentralen Parken, E-Lademöglichkeiten und Unterstellmöglichkeiten für Zweiräder ohne Verbrennungsmotor“ (BV-P/07/0143)
 - eingegangene Änderungsanträge:
 - o „Änderungsantrag zur Beschlussvorlage ‚Masterplan Steinbeckervorstadt‘“ (BV-P/07/0169)

- o „Änderungsantrag zur Beschlussvorlage ‚Saubere Stadt IV – Innenstadt-konzept zur Müllentsorgung im öffentlichen Raum, Leerungszyklus, Personalaufstockung‘ (BV-P/07/0156)“ (BV-P/07/0171)
- o „Änderungsantrag zu BV-V/07/0200-01 Übergangsregelung - Verfahrensweise zur Ausschreibung demnächst auslaufender Pachtverträge stadteigener Landwirtschaftsflächen“ (BV-P/07/0168)
- neue Versionen der folgenden Beschlussvorlagen:
 - o „Sicherstellung der Straßensozialarbeit in Greifswald“ (BV-V/07/0207-01)
 - o „Moormanagement“ (BV-P/07/0157-01)
 - o „Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/ 2020 zur Haushaltssatzung 2020“ (BV-V/07/0204-01)
 - o „Änderungsantrag zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 zur Haushaltssatzung 2020“ (BV-P/07/0160-01)
 - o „Anbindung der Insel Riems verbessern“ (BV-P/07/0136-01)
 - o „Für ein Parkhaus am Andersen-Nexö-Platz“ (BV-P/07/0162-01)
 - o „Befristete Verlängerung von landwirtschaftlichen Pachtverträgen“ (BV-V/07/0200-01)
 - o „Bürgerbeteiligung für die Arndtstraße“ (BV-P/07/0138-01)
 - o „‘Menschen in Not helfen‘ Flüchtlinge aus Lagern holen“ (BV-P/07/0133-01)

Herr Hochschild

. begründet die Dringlichkeit der Beschlussvorlage „Greifswald sagt Danke – Polizei bringt Sicherheit“ (BV-P/07/0172).

Herr Alexander Krüger

. begründet die Dringlichkeit der Beschlussvorlage „Greifswald gegen Gewalt und Rassismus“ (BV-P/07/0173).

Herr Liskow lässt darüber abstimmen, ob folgende Beschlussvorlagen auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen:

„Besetzungen“ (BV-P/07/0170)

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	2

Die Beschlussvorlage wird unter TOP 8.1.11 eingeordnet.

„Aufstellung von Spendenboxen durch den Eigenbetrieb Seesportzentrum Greif“ (BV-V/07/0235)

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Die Beschlussvorlage wird unter TOP 8.38 eingeordnet.

„Greifswald sagt Danke – Polizei bringt Sicherheit“ (BV-P/07/0172)

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	3

Die Beschlussvorlage wird unter TOP 8.39 eingeordnet.

„Greifswald gegen Gewalt und Rassismus“ (BV-P/07/0173)

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Die Beschlussvorlage wird unter TOP 8.40 eingeordnet.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anmerkung: Aufgrund verschiedener Themenzusammengehörigkeiten wurde die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte gemäß einer Absprache im erweiterten Präsidium angepasst.

3 Bestätigung der Niederschrift

3.1 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2020

Der Präsident der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über einen schriftlich eingegangenen Antrag auf Änderung der Niederschrift:

zu TOP 10.8 - „*Bebauungsplan Nr. 119 - Koitenhagen Süd – der Universitäts- und Hansestadt Greifswald; Aufstellungsbeschluss*“

bisher:

Frau von Busse

- . weist darauf hin, dass neue Informationen zur Beschlussvorlage erst durch weitere Untersuchungen in vier bis acht Wochen erlangt werden.
- . wünscht eine Rückmeldung der Fraktionen, was sie im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit erwarten.

neu:

Frau von Busse

. weist darauf hin, dass diese Ablehnung eine unüberlegte Entscheidung vor dem Hintergrund der Notwendigkeit zur Schaffung von Wohnbauflächen sei, neue Informationen zum Gebiet erst durch weitere Untersuchungen nach Fassung des Aufstellungsbeschlusses möglich sind und diese jetzt frühestens vier bis acht Wochen später beauftragt werden können.

. wünscht eine Rückmeldung der Fraktionen, was sie im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit erwarten.

Herr Liskow lässt über den Antrag auf Änderung der Niederschrift abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	10

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

3.2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.03.2020

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	3

3.3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.04.2020

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

mehrheitlich	0	2
--------------	---	---

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Vertreterin der Bürgerinitiative Steinbeckervorstadt

. bedankt sich für den transparenten Prozess und die Bürgerbeteiligung in Bezug auf die Steinbeckervorstadt.

Eine Vertreterin des Moorbündnisses in Greifswald

. befürwortet, dass das Thema „Moormanagement“ heute auf der Tagesordnung stehe.

Es werde gefordert, dass bis 2030 die Greifswalder Moore CO₂-neutral seien.

Frau Wolfgramm-Stühmeyer vom Landwirtschaftsbetrieb Wolfgramm

. betont die Wichtigkeit der Planungssicherheit für die Landwirte.

. wünscht sich, eine Beteiligung der Landwirte in den Vorhaben bezüglich des Moores.

Frau Dehn, Vorsitzende der Ortsteilvertretung Schönwalde II und Groß Schönwalde

. stellt den Stadtteil Schönwalde II kurz vor und lädt zu einem Rundgang am 13.07.2020, um 17:00 Uhr durch diesen Stadtviertel ein.

. betont die Wichtigkeit des Quartiersmanagement und fordert die Bürgerschaft dazu auf, sich für dessen Erhaltung einzusetzen.

5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister

. teilt mit, dass die Beschlüsse der vergangenen Sitzungen des Hauptausschusses als Anlage zum Protokoll gegeben werden.

. informiert weiterhin über folgende Themen:

Internat im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Die Vereinbarungen zum Internat im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium seien heute unterschrieben worden.

Mecklenburg-Vorpommern-Tag 2020

Der Mecklenburg-Vorpommern-Tag 2020 sei bereits vor einigen Wochen abgesagt worden. Geplant sei nun, die Veranstaltung vom 04.06.2021 bis zum 06.06.2021 durchzuführen.

Struktur der Wirtschaftsförderung

Seitens der Landkreise und der Hansestädte Stralsund und Greifswald werde darüber nachgedacht, wie die Struktur der Wirtschaftsförderung besser aufgestellt werden könne. Seitens der Sparkasse sei ein Gutachten beauftragt worden. Am 05.08.2020 solle in Greifswald um 18:00 Uhr eine gemeinsame Sitzung der Wirtschaftsausschüsse aller oben genannten Beteiligten stattfinden, in denen dieses Gutachten vorgestellt und diskutiert werden solle. Die Einladung werde noch versandt.

Frau von Busse

. informiert, dass bei den Bauarbeiten im Hansering zur Spundwand ein Druckkörper gefunden worden sei und demzufolge der Hansering derzeit gesperrt sei. Geplant sei, diesen morgen von einer Firma entfernen zu lassen. Die Zuwegung von der Innenstadt zum Parkplatz Museumshafen sei von dieser Maßnahme nicht betroffen.

. teilt bezüglich der Anfrage der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ zum Quartiersmanagement mit, dass sich die Stadtverwaltung mit den Wohnungsgesellschaften im Gespräch befinde. Zuletzt habe es einen Termin in der 26. KW gegeben. Derzeit stehe die Idee im Zentrum, das Quartiersmanagement durch eine koordinierende Stelle in der Stadtverwaltung auch auf andere Bereiche auszudehnen. Auch die Wohnungsgesellschaften wollen sich mit ihren schon vorhandenen Gesellschaften SoPHi Greifswald GmbH und dem Nachbarschaftshilfverein WGG e.V. miteinbringen. Erste Ideen würden nun in der Verwaltung geprüft und auf Alternativen untersucht werden. Eine Beteiligung der Gremien sei für September oder Oktober angedacht.

Frau Krauel nimmt während des TOPs an der Sitzung teil.

Anlage 1 nichtöffentliche Beschlüsse des Hauptausschusses öffentlich

6 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

Der Präsident der Bürgerschaft

. ruft den Tagesordnungspunkt auf.

. berichtet über die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung der Bürgerschaft:

- Sitzung der Bürgerschaft am 03.02.2020
 - o „Überplanmäßige Auszahlung Maßnahme Umgestaltung Hansering 1. BA“ (BV-V/07/0154)
- Sitzung der Bürgerschaft am 22.04.2020 – im Umlaufverfahren -
 - o „Verkauf Grundstück neben Grimmer Landstraße 1“ (BV-V/07/0166)
 - o „Verkauf Grünfläche Stilower Wende“ (BV-V/07/0179)
 - o „Langfristige Verpachtung städtischer Grundstücke für Solarthermie“ (BV-V/07/0178)

7 Beschlusskontrolle

keine

8 Beratung der Beschlussvorlagen

8.1 Besetzungen

8.1.1 Besetzung der OTV Schönwalde II und Groß Schönwalde

BV-P/07/0147

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

Herr Thomas Kerl wird als Mitglied aus der OTV Schönwalde II und Groß Schönwalde abberufen.

Herr Dr. Jörg Valentin wird als Mitglied in die OTV Schönwalde II und Groß Schönwalde berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	2	18

8.1.2 Besetzung Rechnungsprüfungsausschuss und OTV Wieck und Ladebow

BV-P/07/0137

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, dass Dr. Thomas Meyer als stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss abberufen wird.

Die Bürgerschaft beruft Herrn Lars Boorberg zum stellvertretenden Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss.

Die Bürgerschaft beruft Herrn Eberhard Schuhmacher als stellvertretendes Mitglied in die Ortsteilvertretung Wieck und Ladebow.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.1.3 Besetzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft

BV-P/07/0146

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

Frau Julia Zysk wird als Stellvertreterin in den Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	einige

8.1.4 Besetzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen

BV-P/07/0149

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

Herr Thomas Kerl und Herr Jörg-Uwe Krüger werden als Mitglieder aus dem Ausschuss für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen abberufen.

Frau Julia Zysk und Herr Dr. Jörg Valentin werden als Mitglieder in den Ausschuss für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	2	einige

8.1.5 Besetzung des Ausschusses für Sport

BV-P/07/0150

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

Herr Thomas Kerl wird als Mitglied aus dem Ausschuss für Sport abberufen.

Herr Jörg-Uwe Krüger wird als Mitglied in den Ausschuss für Sport berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	2	einige

**8.1.6 Besetzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Tourismus und Digitalisierung**

BV-P/07/0151

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

Herr Stephan Reuken wird als Mitglied aus dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung abberufen.

Herr Sven Krauel wird als Mitglied in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung berufen.

Herr Stephan Reuken wird als Stellvertreter in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	4	einige

8.1.7 Besetzungen

BV-P/07/0165

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Hulda Kalhorn (AL) zeigen eine Zählgemeinschaft für die Ausschussbesetzungen dieser Beschlussvorlage an.

Die ZG Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Hulda Kalhorn (AL) in der Bürgerschaft schlagen folgende Umbesetzungen vor:

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen:

Patrick Leithold wird als Stellvertreter abberufen. Neue Stellvertreterin wird Wiebke Wilberts.

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit:

Patrick Leithold wird als Stellvertreter abberufen. Neue Stellvertreterin wird Katharina Horn.

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung:

Patrick Leithold wird als Mitglied abberufen. Tom Beyer wird neues Mitglied. Tom Beyer wird als Stellvertreter abberufen. Neuer Stellvertreter wird Bernd Richter.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“:

Patrick Leithold wird als Stellvertreter abberufen. Neuer Stellvertreter wird Alexander Krüger.

17. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages M-V e. V.:

Patrick Leithold wird als Stellvertreter abberufen. Neue Stellvertreterin wird Kira Wisnewski.

OTV Innenstadt:

Patrick Leithold wird als Mitglied abberufen. Neues Mitglied wird Bernd Wartenberg.

Bernd Wartenberg wird als Stellvertreter abberufen. Neuer Stellvertreter wird Marco Krause.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	4

8.1.8 Besetzung Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern**BV-P/07/0148**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

Herr Thomas Kerl wird aus der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern abberufen.

Herr Stephan Reuken wird in die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	5	einige

8.1.9 Umbesetzung Fachbeirat der Greifswald Marketing GmbH

BV-P/07/0159

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:
Herr Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann wird Mitglied im **Fachbeirat der Greifswald Marketing GmbH**. Frau Helena Scheffler scheidet aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	3

8.1.10 Besetzung des Beirates der ABS-Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH (ABS gGmbH)

BV-V/07/0232

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Vertreter der AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft wird zu einem späteren Zeitpunkt benannt.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald schlägt folgende Personen zur Entsendung in den Beirat der ABS gGmbH vor:

Fraktion/Zählgemeinschaft	Vorschlag
Zählgemeinschaft CDU-Fraktion und Grit Wuschek	Herr Ivo Sieder
Zählgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und ALTERNATIVE LISTE	Frau Angelika Bittner
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH	Frau Anja Hübner

UMWELT TIERSCHUTZ

Fraktion BG/FDP/KfV

Herr Dr. Axel Schmidt

SPD-Fraktion

Frau Anne Lembke

AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.1.11 Besetzungen

BV-P/07/0170

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Die Tagesordnung wird nun mit TOP 8.11 fortgesetzt.

Beschluss:

Herr Walter Noack wird als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung berufen.
Herr Jürgen Liedtke wird als Mitglied für den Aufsichtsrat der GPG benannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.2 Masterplan "Steinbeckervorstadt"

BV-V/07/0196-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau von Busse

. bringt die Beschlussvorlage ein.
. bittet um eine Umformulierung der Punkte 3 und 4 im Änderungsantrag „Änderungsantrag zur Beschlussvorlage ‚Masterplan Steinbeckervorstadt‘“ (BV-P/07/0169).

Frau Dr. Wölk bringt den Änderungsantrag ein.

Herr Kaiser

. weist darauf hin, dass weitere Gutachten vor dem B-Plan-Verfahren zu Verzögerungen im Prozess führen würden.

Es entsteht eine längere Diskussion – u. a. zu Themen wie:

- der Anteil an Eigenheimen
- die Schaffung von bezahlbarem und gemeinwohlorientiertem Wohnraum
- die Bebauung auf dem bestehenden Baugrund
- die Nutzung der Veranstaltungsfläche

Herr von Malottki

. teilt mit, dass im Punkt 5) j das Wort „bevorzugt“ aufgenommen wird.

Herr Alexander Krüger

. informiert, über folgende Änderungen im Änderungsantrag :

Umformulierung von Punkt 3:

„Vor dem Auslegungsbeschluss der Bebauungsplanverfahren werden vorbereitende Beteiligungswerkstätten durchgeführt.“

Streichung des folgenden Satzes in Punkt 4:

„Zu Beginn der Beteiligungswerkstätten sollten die erforderlichen Bodengutachten und geohydrologischen Gutachten im Rahmen der umfangreichen Umweltprüfung gemäß §17 UVPG vorliegen.“

Herr Liedtke

. beantragt, die Punkte 1 und 2 des Änderungsantrages „Änderungsantrag zur Beschlussvorlage ‚Masterplan Steinbeckervorstadt‘“ (BV-P/07/0169) zu streichen.

Herr Rappen

. stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Zurückverweisung der Beschlussvorlage in die Fachausschüsse – hier: den Ausschuss für Bauwesen und öffentliche Ordnung.

Herr Dr. Kasbohm

. hält eine Gegenrede zum Geschäftsordnungsantrag.

Herr Liskow lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	21	1

Der Präsident der Bürgerschaft lässt darüber abstimmen, ob die Punkte 1 und 2 im Änderungsantrag „Änderungsantrag zur Beschlussvorlage ‚Masterplan Steinbeckervorstadt‘“ (BV-P/07/0169) gestrichen werden sollen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	21	0

Der Präsident der Bürgerschaft

. lässt über den geänderten Änderungsantrag abstimmen (siehe Abstimmung unter TOP 8.2.1).

. lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Die Tagesordnung wird nun mit TOP 8.37 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den „Masterplan Steinbeckervorstadt“ gemäß Anlage Nr. 1 und 2. Der Masterplan dient als strategische Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung des Stadtteils Steinbeckervorstadt.

Dabei wurden zwei Varianten als zusammenfassende städtebauliche Entwürfe erarbeitet. ¹Als Vorzugsszenario wird die Variante 1 festgelegt.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die derzeit ruhenden Bebauungsplanverfahren für den Bebauungsplan Nr. 3 – Stralsunder Straße – und den Bebauungsplan Nr. 105 – Steinbeckervorstadt – in einem dialogorientierten Planungsprozess fortzusetzen.

¹Vor dem Auslegungsbeschluss der Bebauungsplanverfahren werden vorbereitende Beteiligungswerkstätten durchgeführt.

Der Moorschutz ist im Plangebiet prioritär zu behandeln. Eine Bebauung der rückwärtigen Bereiche darf keinesfalls einer Einstellung der Entwässerungsmaßnahmen und somit der Renaturierung der Moorflächen des Polders Steinbeckervorstadt im Wege stehen. Darüber hinaus ist eine Bebauung im Plangebiet grundsätzlich nur akzeptabel, wenn diese keine weitere Torfdegradierung zur Folge hat.

In der Anlage 1 zur Beschlussvorlage BV-V/07/0196-01 „Masterplan Steinbeckervorstadt“ werden folgende Änderungen vorgenommen:

- a.** In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_ Wohnen und Soziales wird Punkt A 1.4 folgendermaßen geändert:
„A 1.4: Sicherung und Weiterentwicklung gemeinwohlorientierter Wohnprojekte sowie sozialen und bezahlbaren Wohnraums entsprechend geltender Förderkriterien des Landes und studentische Wohnformen – unterschiedliche Standorte“*
- b.** In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_ Wohnen und Soziales wird ein weiterer Punkt A 1.5 eingefügt:
„A 1.5: Das derzeitige Gelände des Entsorgungsbetriebes sowie die angrenzenden Gewerbeflächen werden für ein Modellprojekt ‚Bezahlbares Wohnen‘ vorgehalten, dessen Umsetzung sich am Quartier B-Plan 55 orientiert, so dass mindestens 30% der entstehenden Wohnungen in diesem Gebiet als geförderter Wohnraum realisiert werden.“*
- c.** In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_ Wohnen und Soziales wird Punkt A 2.3 folgendermaßen geändert:
„die Nordseite der Salinenstraße bleibt unbebaut oder ist als Entwicklungsfläche lediglich für touristische Dienstleistungen – wie z.B. einem Hostel oder einem Angebot für ähnliche Nutzungszielgruppen, passend zum Veranstaltungsleben am Museumshafen – für Büroflächen oder Gewerbe sowie für eine öffentliche WC-Anlage zu präferieren.“*
- d.** In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_ Wohnen und Soziales wird ein weiterer Punkt A 2.4 eingefügt:*

„die bestehende Veranstaltungsfläche bleibt erhalten und wird für die Freizeitgestaltung geöffnet sowie qualitativ aufgewertet, bspw. durch Angebote zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung für alle Generationen wie Sportmöglichkeiten, ein Abenteuerspielplatz, Erholungs-/ Liegefläche oder Graffitiflächen“

- e.** In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld C_Umfeld und Umwelt wird ein neuer Punkt C 3 eingefügt:
*„C 3: Nachhaltiges Bauen und Klimaschutz
C 3.1: Ausrichtung der Bebauung an den Erfordernissen des Klimaschutzes
C 3.2: Einsatz ökologischer Baustoffe sowie erneuerbarer Energien bei Wohnungs- und Gewerbeneubauten, um eine insgesamt nachhaltige Bauweise zu gewährleisten“*
- f.** In Kapitel 3.2, Seite 22, Spalte 1 wird hinter Absatz 1 eingefügt:
„Hierbei ist Variante 1 eindeutig zu bevorzugen, weil nur sie eine Überlastung des Stadtteils mit Individualverkehr vermeidet und wertvolle Nassbereiche und Moorflächen vor Überbauung bewahrt.“
- g.** In Kapitel 3.2, Seite 22, Spalte 2, Absatz 2 wird hinter dem dritten Satz eingefügt:
„Wohnungs- und Gewerbeneubauten sind an die Anforderungen des Klimaschutzes anzupassen. Ökologische Baustoffe sind in angemessener Weise einzusetzen, die Unterstützung der Strom- und Wärmeversorgung durch den Einsatz erneuerbarer Energien zu gewährleisten. Eine emissionsarme und ökologisch nachhaltige Errichtung von Wohnungs- und Gewerbeneubauten wird ebenso angestrebt wie ihr Betrieb.“
- h.** In Kapitel 3.2, Seite 22, Spalte 2, Absatz 2 wird der vierte Satz [Ansiedlungsmöglichkeiten für... baulichen Fassung der Salinenstraße.] durch folgenden Text ersetzt:
*„Die Salinenstraße westlich und ggf. südlich des derzeit bestehenden Parkplatzes „Museumshafen Nord“ sollte bevorzugt mit Gastronomie, einem Hostel für junge Leute, Büroflächen, (maritimem) Gewerbe und einer öffentlichen WC-Anlage bebaut werden. Um Nutzungskonflikte zwischen ruhebedürftigen Anwohner*innen und dem Freizeitspaß am Museumshafen gering zu halten. Auf eine Bebauung der östlichen Salinenstraße vom derzeitigen Parkplatz „Museumshafen Nord“ an sollte über den jetzigen Bestand hinaus (Stand Juli 2020) verzichtet werden, um die grüne Blickachse von der Knopfstraße zum Deponieberg nicht zu versperren und der Funktion des Museumshafens als Freizeit- und Erholungsraum Rechnung zu tragen. Aus diesem Grund sollte die dort bestehende Veranstaltungsfläche für die Freizeitgestaltung geöffnet und qualitativ aufgewertet werden, bspw. durch Angebote zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung für alle Generationen wie Sportmöglichkeiten, ein Abenteuerspielplatz, Erholungs-/ Liegefläche oder Graffitiflächen.“*
- i.** In Kapitel 3.2, Seite 23, Spalte 1, Absatz 3 (unterhalb der Tabelle) werden die letzten beiden Sätze [„Eine mögliche Bebauung... für Wohnen dargestellt.“] durch den folgenden Text ersetzt:
„Eine Bebauung von anzutreffenden Nassflächen und Moorböden wird grundsätzlich vermieden, es wird maximal eine Bebauung wie in Variante 1 umgesetzt. Dabei möglicherweise anzutreffende Nassflächen und Moorböden bedürfen einer weiteren Untersuchung und Abstimmung im

Zuge der Fortführung der Bebauungspläne Nr. 3 und Nr. 105. “

j. *In Kapitel 3.2., Seite 23, Spalte 1, Absatz 3 (unterhalb der Tabelle) wird folgender Satz am Ende des Absatzes eingefügt:*

„Um den steigenden Bedarf an Kindertagesplätzen zu decken, soll eine Kindertagesstätte bevorzugt westlich der Stralsunder Straße errichtet werden.“

k. *In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 1, Absatz 2 wird der zweite Satz [Die Größe, Standortwahl... spezifizieren.] durch den folgenden Text ersetzt:*

„Hierzu ist der gesamte Bereich westlich der Stralsunder Straße vorgesehen.“

l. *In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 2, wird im ersten Satz folgender Text gelöscht: „überwiegend überbaut – im Südteil im Zuge der baulichen Fassung der Salinenstraße und“*

Der Satz lautet neu:

„Der bisherige Parkplatz „Museumshafen Nord“ wird im Nordteil mit einem dreigeschossigen Parkhaus mit Funktionen einer Mobilitätsstation (z.B. Carsharing, Bikesharing, Ladeinfrastruktur, Taxistellplatz, Park&Bike-Stellplätze, Fahrradboxen, WLAN-Hotspot, Service) überbaut.³²“

m. *In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 2, hinter Fußnote 33 wird eingefügt:*

„Die Dachbegrünung sollte eine mögliche Photovoltaikanlage zur Stromgewinnung auf dem Parkhausdach nicht beeinträchtigen. Zudem sollte das Parkhaus eine Fassadenbegrünung erhalten.“

n. *In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 2, Absatz 1 werden im letzten Satz folgende Worte gestrichen:*

„...und die bauliche Fassung gen Süden mit der neuen Bebauung an der Salinenstraße, ...“

Im weiteren Verfahren sind die Planskizzen dem Beschluss entsprechend anzupassen.

¹Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE/Partei MENSCH, UMWELT, TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Hulda Kalhorn

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	17	2

Anlage 1 Masterplan Steinbeckervorstadt öffentlich

Anlage 2 Abwägung der Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung öffentlich

8.2.1 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage “Masterplan Steinbeckervorstadt”

BV-P/07/0169

behandelt unter TOP 8.2

Beschluss:

- 1)** Absatz 2 der Beschlussvorlage wird um folgenden Satz ergänzt:
„Als Vorzugsszenario wird die Variante 1 festgelegt.“
- 2)** Absatz 2 der Beschlussvorlage wird um folgenden Satz ergänzt:
„Als Vorzugsszenario wird die Variante 1 festgelegt.“
- 3)** Umformulierung des Absatzes 3:
„Vor dem Auslegungsbeschluss der Bebauungsplanverfahren werden vorbereitende Beteiligungswerkstätten durchgeführt.“
- 4)** Streichung des folgenden Satzes in Punkt 4:
„Zu Beginn der Beteiligungswerkstätten sollten die erforderlichen Bodengutachten und geohydrologischen Gutachten im Rahmen der umfangreichen Umweltprüfung gemäß §17 UVPG vorliegen.“
- 5)** Es wird ein fünfter Absatz in die Beschlussfassung aufgenommen:
„Der Moorschutz ist im Plangebiet prioritär zu behandeln. Eine Bebauung der rückwärtigen Bereiche darf keinesfalls einer Einstellung der Entwässerungsmaßnahmen und somit der Renaturierung der Moorflächen des Polders Steinbeckervorstadt im Wege stehen. Darüber hinaus ist eine Bebauung im Plangebiet grundsätzlich nur akzeptabel, wenn diese keine weitere Torfdegradierung zur Folge hat.“
- 6)** In der Anlage 1 zur Beschlussvorlage BV-V/07/0196-01 „Masterplan Steinbeckervorstadt“ werden folgende Änderungen vorgenommen:
 - a.** In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_Wohnen und Soziales wird Punkt A 1.4 folgendermaßen geändert:
„A 1.4: Sicherung und Weiterentwicklung gemeinwohlorientierter Wohnprojekte sowie **sozialen und bezahlbaren Wohnraums entsprechend geltender Förderkriterien des Landes** und studentische Wohnformen – unterschiedliche Standorte“
 - b.** In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_Wohnen und Soziales wird ein weiterer Punkt A 1.5 eingefügt:
„A 1.5: **Das derzeitige Gelände des Entsorgungsbetriebes sowie die angrenzenden Gewerbeflächen werden für ein Modellprojekt ‚Bezahlbares Wohnen‘ vorgehalten, dessen Umsetzung sich am Quartier B-Plan 55 orientiert, so dass mindestens 30% der entstehenden Wohnungen in diesem Gebiet als geförderter Wohnraum realisiert werden.**“
 - c.** In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_Wohnen und Soziales wird Punkt A 2.3 folgendermaßen geändert:
„**die Nordseite der Salinenstraße bleibt unbebaut oder ist als Entwicklungsfläche lediglich für touristische Dienstleistungen – wie z.B. einem Hostel oder einem Angebot für ähnliche Nutzungszielgruppen, passend zum Veranstaltungsleben am Museumshafen – für Büroflächen oder Gewerbe sowie für eine öffentliche WC-Anlage zu präferieren.**“
 - d.** In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_Wohnen und Soziales wird ein weiterer Punkt A 2.4 eingefügt:
„**die bestehende Veranstaltungsfläche bleibt erhalten und wird für die Freizeitgestaltung geöffnet sowie qualitativ aufgewertet, bspw. durch Angebote zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung für alle Generationen wie Sportmöglichkeiten, ein Abenteuerspielplatz, Erholungs-/**

Liegefläche oder Graffitiflächen“

- e. In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld C_Umfeld und Umwelt wird ein neuer Punkt C 3 eingefügt:
„C 3: Nachhaltiges Bauen und Klimaschutz
C 3.1: Ausrichtung der Bebauung an den Erfordernissen des Klimaschutzes
C 3.2: Einsatz ökologischer Baustoffe sowie erneuerbarer Energien bei Wohnungs- und Gewerbeneubauten, um eine insgesamt nachhaltige Bauweise zu gewährleisten“
- f. In Kapitel 3.2, Seite 22, Spalte 1 wird hinter Absatz 1 eingefügt:
„Hierbei ist Variante 1 eindeutig zu bevorzugen, weil nur sie eine Überlastung des Stadtteils mit Individualverkehr vermeidet und wertvolle Nassbereiche und Moorflächen vor Überbauung bewahrt.“
- g. In Kapitel 3.2, Seite 22, Spalte 2, Absatz 2 wird hinter dem dritten Satz eingefügt:
„Wohnungs- und Gewerbeneubauten sind an die Anforderungen des Klimaschutzes anzupassen. Ökologische Baustoffe sind in angemessener Weise einzusetzen, die Unterstützung der Strom- und Wärmeversorgung durch den Einsatz erneuerbarer Energien zu gewährleisten. Eine emissionsarme und ökologisch nachhaltige Errichtung von Wohnungs- und Gewerbeneubauten wird ebenso angestrebt wie ihr Betrieb.“
- h. In Kapitel 3.2, Seite 22, Spalte 2, Absatz 2 wird der vierte Satz [Ansiedlungsmöglichkeiten für... baulichen Fassung der Salinenstraße.] durch folgenden Text ersetzt:
„Die Salinenstraße westlich und ggf. südlich des derzeit bestehenden Parkplatzes „Museumshafen Nord“ sollte bevorzugt mit Gastronomie, einem Hostel für junge Leute, Büroflächen, (maritimen) Gewerbe und einer öffentlichen WC-Anlage bebaut werden. Um Nutzungskonflikte zwischen ruhebedürftigen Anwohner*innen und dem Freizeitspaß am Museumshafen gering zu halten. Auf eine Bebauung der östlichen Salinenstraße vom derzeitigen Parkplatz „Museumshafen Nord“ an sollte über den jetzigen Bestand hinaus (Stand Juli 2020) verzichtet werden, um die grüne Blickachse von der Knopfstraße zum Deponieberg nicht zu versperren und der Funktion des Museumshafens als Freizeit- und Erholungsraum Rechnung zu tragen. Aus diesem Grund sollte die dort bestehende Veranstaltungsfläche für die Freizeitgestaltung geöffnet und qualitativ aufgewertet werden, bspw. durch Angebote zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung für alle Generationen wie Sportmöglichkeiten, ein Abenteuerspielplatz, Erholungs-/ Liegefläche oder Graffitiflächen.“
- i. In Kapitel 3.2, Seite 23, Spalte 1, Absatz 3 (unterhalb der Tabelle) werden die letzten beiden Sätze [„Eine mögliche Bebauung... für Wohnen dargestellt.“] durch den folgenden Text ersetzt:
„Eine Bebauung von anzutreffenden Nassflächen und Moorböden wird grundsätzlich vermieden, es wird maximal eine Bebauung wie in Variante 1 umgesetzt. Dabei möglicherweise anzutreffende Nassflächen und Moorböden bedürfen einer weiteren Untersuchung und Abstimmung im Zuge der Fortführung der Bebauungspläne Nr. 3 und Nr. 105. “
- j. In Kapitel 3.2., Seite 23, Spalte 1, Absatz 3 (unterhalb der Tabelle) wird folgender Satz am Ende des Absatzes eingefügt:
„Um den steigenden Bedarf an Kindertagesplätzen zu decken, soll eine

Kindertagesstätte bevorzugt westlich der Stralsunder Straße errichtet werden.“

- k. In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 1, Absatz 2 wird der zweite Satz [Die Größe, Standortwahl... spezifizieren.] durch den folgenden Text ersetzt:
„Hierzu ist der gesamte Bereich westlich der Stralsunder Straße vorgesehen.“
- l. In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 2, wird im ersten Satz folgender Text gelöscht: „überwiegend überbaut – im Südteil im Zuge der baulichen Fassung der Salinenstraße und“
Der Satz lautet neu:
„Der bisherige Parkplatz „Museumshafen Nord“ wird im Nordteil mit einem dreigeschossigen Parkhaus mit Funktionen einer Mobilitätsstation (z.B. Carsharing, Bikesharing, Ladeinfrastruktur, Taxistellplatz, Park&Bike-Stellplätze, Fahrradboxen, WLAN-Hotspot, Service) überbaut.“³²“
- m. In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 2, hinter Fußnote 33 wird eingefügt:
„Die Dachbegrünung sollte eine mögliche Photovoltaikanlage zur Stromgewinnung auf dem Parkhausdach nicht beeinträchtigen. Zudem sollte das Parkhaus eine Fassadenbegrünung erhalten.“
- n. In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 2, Absatz 1 werden im letzten Satz folgende Worte gestrichen:
„...und die bauliche Fassung gen Süden mit der neuen Bebauung an der Salinenstraße, ...“
- 7) Im weiteren Verfahren sind die Planskizzen dem Beschluss entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	19	0

8.3 Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet Steinbeckervorstadt in Greifswald (Vorkaufssatzung Steinbeckervorstadt)

BV-V/07/0223-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Prof. Dr. Tolani

. erklärt, dass die CDU-Fraktion beide Beschlussvorlagen (sowohl die der Verwaltung als auch die der Fraktionen) ablehne.

Herr Dr. Kasbohm

. betont die Wichtigkeit der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Herr Dr. Kerath

. teilt mit, dass die Beschlussvorlage „Vorkaufsrechtssatzung Steinbeckervorstadt (II)“ (BV-P/07/0154) zurückgezogen werde.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

1.
Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt das Prüfergebnis der Verwaltung zum Bürgerschaftsbeschluss BV-P/07/0079-01 vom 16.12.2019 „Vorkaufsrechtssatzung Steinbeckervorstadt“ unter 1. der Sachdarstellung dieser Beschlussvorlage zur Kenntnis.

2.
Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für das Gebiet der Steinbeckervorstadt in Greifswald die Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht (Vorkaufssatzung) **gemäß Anlage 1** nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	19	0

Anlage 1 Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet Steinbeckervorstadt in Greifswald (Vorkaufssatzung Steinbeckervorstadt) öffentlich

8.4 Vorkaufsrechtssatzung Steinbeckervorstadt (II) BV-P/07/0154

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

8.5 Jahresabschluss 2015 Eigenbetrieb "Hanse-Kinder" BV-V/07/0146

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Der geprüfte Jahresabschluss des Eigenbetriebes Hanse-Kinder für das Wirtschaftsjahr 2015, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung und Anhang wird mit
-> einer Bilanzsumme von 9.713.109,01 €

- > einem Eigenkapital von 7.134.334,64 €
- > und einem Jahresverlust von 1.297.276,54 € festgestellt.
- 2. Der Lagebericht des Eigenbetriebes Hanse-Kinder für das Wirtschaftsjahr 2015 wird festgestellt.
- 3. Der Jahresverlust von 1.297.276,54 € wird gemäß § 13 Abs. 3 EigVO M-V i.H.v. 1.166.458,35 mit der Kapitalrücklage verrechnet und i.H.v. 130.818,19 € auf neue Rechnung vorgetragen.
- 4. Dem Betriebsleiter wird für das Wirtschaftsjahr 2015 Entlastung erteilt.
- 5. Die Bürgerschaft nimmt die Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG, Rostock, als Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2016 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Anhänge Jahresabschluss 2015 öffentlich

**8.6 Überplanmäßige Auszahlung Maßnahme
"Schöpfwerk An der Mühle"**

BV-V/07/0197

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald stimmt einer überplanmäßigen Investitionsauszahlung von 141,4 T€ für die Maßnahme „Schöpfwerk An der Mühle“ zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

**8.7 2. Änderungssatzung zur Satzung des
Frauenbeirates der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald**

BV-V/07/0165

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 2. Änderungssatzung des Frauenbeirates der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
27	8	2

- Anlage 1 2. Änderungssatzung Frauenbeirat öffentlich
Anlage 2 Synopse 2. Änderungssatzung Frauenbeirat öffentlich
Anlage 3 Lesefassung 2. Änderungssatzung Frauenbeirat öffentlich

8.8 Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

BV-V/07/0195

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Tagesordnung wird nun mit TOP 8.12 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, Investitionskredite bis zu einem Volumen in Höhe von 15.016.100 EUR aufzunehmen. Die Kredite werden zu möglichst günstigen Konditionen auf dem freien Kreditmarkt aufgenommen. Vor der Kreditaufnahme werden verschiedene Angebote eingeholt. Die Kredite werden beim günstigsten Anbieter aufgenommen.

Über das Ergebnis der Kreditaufnahme ist die Bürgerschaft zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

- Anlage 1 Haushaltsgenehmigung 2019 vom 04.07.2019 öffentlich
Anlage 2 Haushaltsgenehmigung 2020 vom 15.04.2020 öffentlich

8.9 Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/

BV-V/07/0204-01

2020 zur Haushaltssatzung 2020

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kerath bringt den Änderungsantrag „Änderungsantrag zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 zur Haushaltssatzung 2020“ (BV-P/07/0160-01) der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und Hulda Kalhorn ein.

Der Oberbürgermeister

. fragt, ob die im Punkt 2 des Änderungsantrages gewünschten weiteren Stellen die 5 im Stellenplan bereits aufgeführten Stellen betreffen oder ob es sich um zusätzliche Stellen handele.

Herr Rappen bringt den Änderungsantrag „Änderungsantrag zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/ 2020 zur Haushaltssatzung 2020 (BV-V/07/0204-1)“ (BV-P/07/0174) der CDU-Fraktion ein.

Herr Wittenbecher

. stellt anhand einer Präsentation den City Gutscheine Greifswald vor.
Die PowerPoint-Präsentation ist als Anlage zum TOP beigefügt.

Der Oberbürgermeister

. weist darauf hin, dass die im Änderungsantrag der CDU-Fraktion genannten Stellen auf Grundlage von Beschlüssen der Bürgerschaft geschaffen worden seien. Demzufolge müssten diese Beschlüsse erst aufgehoben werden, bevor diese Stellen gestrichen werden könnten.

Es entsteht eine Diskussion über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion, sowie über die Doppelbelegung von Planstellen zur Übergabe.

Herr Dr. Meyer

. stellt den Geschäftsordnungsantrag, dass die Punkte des Änderungsantrages „Änderungsantrag zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 zur Haushaltssatzung 2020“ (BV-P/07/0160-01) der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und Hulda Kalhorn einzeln abgestimmt werden.

Der Präsident der Bürgerschaft

. lässt zuerst über den Änderungsantrag „Änderungsantrag zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/ 2020 zur Haushaltssatzung 2020 (BV-V/07/0204-1)“ (BV-P/07/0174) der CDU-Fraktion abstimmen (siehe Abstimmungsergebnis unter TOP 8.9.2).

. lässt einzeln über die Punkte des Änderungsantrages „Änderungsantrag zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 zur Haushaltssatzung 2020“ (BV-P/07/0160-01) der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und Hulda Kalhorn abstimmen. (siehe Abstimmungsergebnis unter TOP 8.9.1).

. lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universität und Hansestadt Greifswald beschließt die 1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 des Doppelhaushaltes 2019/ 2020.

¹Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt beschließt die nachfolgenden Änderungen zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 zur Haushaltssatzung 2020

1. Der Stellenplan 2020 zum Doppelhaushalt 2019/2020 wird im Abschnitt „Liegenschaften und Forsten“ um eine weitere Planstelle aufgestockt. Aufgabe soll es insbesondere sein, in Anlehnung an die Beschlussvorlage BV-P/07/0157 und den „Masterplan 100% Klimaschutz“ eine Strategie zur klimaverträglichen Nutzung der Greifswalder Moorflächen zu entwickeln.
2. Der Stellenplan 2020 zum Doppelhaushalt 2019/2020 wird um 5 weitere Planstellen befristet für 3 Jahre aufgestockt. Dabei sollen bereits bestehende Planstellen, deren Stelleninhaber innerhalb der nächsten drei Jahre planmäßig aus dem Dienst der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ausscheiden, für diesen Zeitraum gedoppelt werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, einen reibungslosen Personalübergang an wichtigen Stellen in der Stadtverwaltung zu gewährleisten. Die Auswahl der Planstellen wird dem Oberbürgermeister überantwortet.
3. Für die weitere Instandsetzung der Geh- und Radwege werden zusätzlich 300.000,00 € bereitgestellt.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der Greifswald Marketing GmbH einen City-Universalgutschein zu entwickeln und ein Kontingent an CityGutscheinen im Wert von je 100,00 € in Ergänzung des Gutscheinheftes als Extrabonus an Zuzügler*innen im Jahr 2020 auszugeben. Für die Gesamtmaßnahme werden aus dem städtischen Haushalt max. 400.000,00 € inklusive der Umsetzungskosten bereitgestellt. Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister beauftragt, in Umsetzung des Beschlusses „Solidarisch miteinander gegen die CORONA-Pandemie“ BV-P/07/0141, Ziffer 9, für Bürger die Möglichkeit zu schaffen, über ein von der Stadtverwaltung zu koordinierendes Netz caritativer Einrichtungen in Greifswald Gutscheine an bedürftige Personen im Sinne dieses Beschlusses zu spenden.

Zur dauerhaften Stärkung der regionalen Wertschöpfung soll kurzfristig ein „CityGutschein Greifswald“ (Arbeitstitel) eingeführt werden. Zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft bei der Überwindung der coronabedingten Folgen soll ein Kontingent an CityGutscheinen in Ergänzung des Gutscheinheftes als Extrabonus an Zuzügler*innen ausgegeben werden, die sich ab 01.10.2020 erstmalig mit Hauptwohnsitz in Greifswald anmelden. Die Ausgabe der Gutscheine erfolgt ohne Rechtsanspruch, so lange der Vorrat reicht. Ziel ist es, mehr Neu-Greifswalder*innen (Auszubildende, Studierende, etc.) zur Hauptwohnsitz-Anmeldung zu bewegen. Regionale Händler, Institutionen, Unternehmen und Vereine profitieren direkt von dieser Maßnahme, zum einen durch die an Zuzügler*innen ausgegebenen Gutscheine und zum anderen durch das auf Dauer angelegte CityGutschein-System als Universalgutschein für die Stadt.

¹ Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Hulda Kalhorn

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

mehrheitlich	0	4
--------------	---	---

- Anlage 1 1. Nachtragshaushaltsplan 2020 öffentlich
- Anlage 2 Nachtragsstellenplan 2020 öffentlich
- Anlage 3 Präsentation Greifswald City Gutscheine öffentlich

8.9.1 Änderungsantrag zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 zur Haushaltssatzung 2020

BV-P/07/0160-01

behandelt unter TOP 8.9

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt beschließt die nachfolgenden Änderungen zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 zur Haushaltssatzung 2020

1. Der Stellenplan 2020 zum Doppelhaushalt 2019/2020 wird im Abschnitt „Liegenschaften und Forsten“ um eine weitere Planstelle aufgestockt. Aufgabe soll es insbesondere sein, in Anlehnung an die Beschlussvorlage BV-P/07/0157 und den „Masterplan 100% Klimaschutz“ eine Strategie zur klimaverträglichen Nutzung der Greifswalder Moorflächen zu entwickeln.
2. Der Stellenplan 2020 zum Doppelhaushalt 2019/2020 wird um 5 weitere Planstellen befristet für 3 Jahre aufgestockt. Dabei sollen bereits bestehende Planstellen, deren Stelleninhaber innerhalb der nächsten drei Jahre planmäßig aus dem Dienst der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ausscheiden, für diesen Zeitraum gedoppelt werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, einen reibungslosen Personalübergang an wichtigen Stellen in der Stadtverwaltung zu gewährleisten. Die Auswahl der Planstellen wird dem Oberbürgermeister überantwortet.
3. Für die weitere Instandsetzung der Geh- und Radwege werden zusätzlich 300.000,00 € bereitgestellt.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der Greifswald Marketing GmbH einen City-Universalgutschein zu entwickeln und ein Kontingent an CityGutscheinen im Wert von je 100,00 € in Ergänzung des Gutscheinheftes als Extrabonus an Zuzügler*innen im Jahr 2020 auszugeben. Für die Gesamtmaßnahme werden aus dem städtischen Haushalt max. 400.000,00 € inklusive der Umsetzungskosten bereitgestellt. Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister beauftragt, in Umsetzung des Beschlusses „Solidarisch miteinander gegen die CORONA-Pandemie“ BV-P/07/0141, Ziffer 9, für Bürger die Möglichkeit zu schaffen, über ein von der Stadtverwaltung zu koordinierendes Netz caritativer Einrichtungen in Greifswald Gutscheine an bedürftige Personen im Sinne dieses Beschlusses zu spenden.

Zur dauerhaften Stärkung der regionalen Wertschöpfung soll kurzfristig ein „CityGutschein Greifswald“ (Arbeitstitel) eingeführt werden. Zur Unterstützung

der regionalen Wirtschaft bei der Überwindung der coronabedingten Folgen soll ein Kontingent an CityGutscheinen in Ergänzung des Gutscheinheftes als Extrabonus an Zuzügler*innen ausgegeben werden, die sich ab 01.10.2020 erstmalig mit Hauptwohnsitz in Greifswald anmelden. Die Ausgabe der Gutscheine erfolgt ohne Rechtsanspruch, so lange der Vorrat reicht. Ziel ist es, mehr Neu-Greifswalder*innen (Auszubildende, Studierende, etc.) zur Hauptwohnsitz-Anmeldung zu bewegen. Regionale Händler, Institutionen, Unternehmen und Vereine profitieren direkt von dieser Maßnahme, zum einen durch die an Zuzügler*innen ausgegebenen Gutscheine und zum anderen durch das auf Dauer angelegte CityGutschein-System als Universalgutschein für die Stadt.

Abstimmungsergebnis:

Einzelabstimmung	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	21	19	0
Punkt 2	25	einige	0
Punkt 3	mehrheitlich	5	1
Punkt 4	24	einige	2

8.9.2 Änderungsantrag zur Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/ 2020 zur Haushaltssatzung 2020 (BV-V/07/0204-1)

BV-P/07/0174

behandelt unter TOP 8.9

Beschluss:

Aus dem Nachtragsstellenplan 2020 werden die folgenden Stellenzugänge gestrichen und werden somit nicht Teil der Nachtragshaushaltssatzung 2020:

5,00 VbE im Haupt- und Personalamt (Poolstellen für Nachbesetzung)
 2,00 VbE im Immobilienverwaltungsamt (SB Grundstücksverwaltung, SB BIM)
 1,00 VbE im Stadtbauamt (Beauftragte/r Bezahlbarer Wohnraum)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	mehrheitlich	1

8.10 Nachtragswirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif

BV-V/07/0208

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister

. informiert, dass die Mitglieder der Bürgerschaft zur Besichtigung der Greif am 19.08.2020, um 17:30 Uhr, eingeladen werden.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Sitzung wird mit TOP 8.15 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den Nachtragswirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif (SZG).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	2

Anlage 1 Nachtragswirtschaftsplan 2020 öffentlich

8.11 Sicherstellung der Straßensozialarbeit in Greifswald

BV-V/07/0207-0-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau Kaiser (zuständige Dezernentin im Landkreis Vorpommern-Greifswald) . informiert, dass der Landkreis für die Jugendsozialarbeit in ganz Vorpommern-Greifswald zuständig sei. Als örtlicher Träger der Jugendhilfe gehöre es zu seinen Aufgaben, alle Angebote der Jugendhilfe, demzufolge auch die Jugendsozialarbeit, sicherzustellen. Die Straßensozialarbeit sei ein Teil der Jugendsozialarbeit. Weiterhin würden folgende Angebote im gesamten Landkreis vorgehalten:

- Finanzierung von Jugendsozialarbeiterstellen
- Mobile Angebote
- Projekte (wie z. B. Kompetenzagentur, Produktionsschule...)
- Förderung über die sogenannten KJFG-Mittel

Das Besondere an der Straßensozialarbeit in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sei, dass diese ausschließlich durch den Landkreis finanziert werde, da der Landkreis der Arbeitgeber der Straßensozialarbeiter*innen sei.

Kein anderer Landkreis beschäftige eigene Mitarbeiter*innen, die in der Straßensozialarbeit tätig werden. Viele Angebote würden komplementär finanziert werden. Der Landkreis sei jedoch bemüht, bedarfsorientiert mit der Stadt zu prüfen, wie die Straßensozialarbeit unterstützt werden könne. Demnach habe der Landkreis der Stadt finanzielle Unterstützung angeboten. Zudem gebe es Gespräche mit der Stadt, wie man Jugendsozialarbeit zunehmend strukturieren und aufbauen könne.

Frau Dr. Schwenke

. erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ der Auffassung der Stadtverwaltung folge, dass der Landkreis als örtlicher Träger der Jugendhilfe für die Jugend-, sowie die Straßensozialarbeit zuständig sei.
. ist der Meinung, dass es nicht akzeptabel sei, dass der Landkreis nach anderthalb Jahren aus der Finanzierung aussteigen wolle. Auch eine Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit sei nicht zielführend.
. kritisiert, dass bereits viel Zeit verloren gegangen sei.

Herr Rappen

. stellt den Geschäftsordnungsantrag, diese Beschlussvorlage in die Fachausschüsse – insbesondere den Ausschuss für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen und den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen zu verweisen.

Herr Alexander Krüger

. hält eine Gegenrede.

Herr Liskow lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	mehrheitlich	0

Herr Al Najjar

. spricht sich dafür aus, dass die Stadt sich um ihre Jugendlichen kümmern und Verantwortung übernehmen müsse.

Herr von Malottki

. informiert, dass andere Landkreise zwar keine eigenen Mitarbeiter*innen für Straßensozialarbeit einsetze, jedoch die Straßensozialarbeit flächendeckend finanziere.
. kritisiert die Vorgehensweise des Landkreises.

Frau Berger

. erklärt, dass der Kreistag am 29.05.2017 bereits festgestellt habe, dass ein Mangel an mobilen Angeboten der Jugendarbeit im Landkreis gebe. Die Stellen der Straßensozialarbeiter*innen seien zum 31.07.2020 gestrichen worden. Allerdings seien die Mitarbeiter*innen bereits vor den Sommerferien abgezogen worden.

Herr Khalil

. verweist auf die bestehende Verantwortung des Landkreises. Sollte die Zuständigkeit für die Straßensozialarbeit nun auf die Stadt übertragen werden, müssten auch die finanziellen Mittel an die Universitäts- und Hansestadt Greifswald übertragen werden.

Frau Kaiser

. macht darauf aufmerksam, dass der Landkreis - im Rahmen der Jugendhilfeplanung - auch in der Verantwortung sei, zu prüfen, wie entsprechende Komplementärfinanzierungen eingeworben werden können, um bedarfsgerecht und zielorientiert die Jugendsozialarbeit zu gestalten.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Tagesordnung wird regulär mit TOP 8.2 fortgesetzt.

Beschluss:

Sicherstellung der Straßensozialarbeit in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Fortsetzung der Aufgabe Straßensozialarbeit im Stadtgebiet Greifswald über einen freien Träger.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	12	1

Anlage 1 Konzept zur möglichen Straßensozialarbeit öffentlich

8.12 Ausreichende Ausstattung von Schulsozialarbeit für die Greifswalder Schulen und verbesserte Ausstattung mit Jugendsozialarbeit und Straßensozialarbeit **BV-P/07/0111-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr von Malottki bringt die Beschlussvorlage ein.

Der Oberbürgermeister

- . weist deutlich darauf hin, dass der Landkreis und das Land von der Stadtverwaltung lediglich gebeten werden können, sich zu beteiligen. Die Stadt habe nicht die Möglichkeit, selbstständig diesen Bedarf zu ermitteln.
- . spricht sich gegen Modellprojekte aus.

Herr von Malottki

. erklärt, dass die Last nicht bei der Stadtverwaltung liegen solle, sondern die Zusammenarbeit beispielsweise in Form einer Arbeitsgruppe gestaltet werden könnte.

Der Landeshaushalt sei bis zum 01.01.2022 festgeschrieben. Demnach werde es hier vorerst kein Landesprogramm für Schulsozialarbeit geben.

Aber dieses Landesprogramm befinde sich bereits in der Vorbereitung. Daher sollte man diese Chance in Form eines Modellprojektes nutzen. Die Landesregierung garantiere die Schulsozialarbeit in der jetzigen Finanzierungsform über das Jahr 2022 hinaus.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Tagesordnung wird mit TOP 8.14 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

- 1) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Schulamt, den Trägern der Jugend-, Straßen- und Schulsozialarbeit und den Schulen in Greifswald den Bedarf an zusätzlichen Stellen für die Jugend-, Straßen-, und Schulsozialarbeit zu ermitteln. Dieses kann in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft in gemeinsamen Netzwerkkonferenzen, unter Beteiligung des Landeskreises, umgesetzt werden.
- 2) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Anzahl und Kosten der notwendigen Stellen dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft im Vorfeld der Haushaltsberatungen vorzulegen.
- 3) Das Land, der Kreis und die Hansestadt Greifswald sind in der Pflicht, Schul-, Jugend- und Straßensozialarbeit bedarfsgerecht auszustatten. Dafür ist es notwendig, ein Landesprogramm aufzulegen. Die Stadtverwaltung wird daher beauftragt, in den Gremien des Städte- und Gemeindetages dafür einzutreten, dass
 - alle Schulen mit Schulsozialarbeiter*innen ausgestattet werden,
 - Schulen mit besonderen Herausforderungen zusätzlich ausgestattet werden,
 - unbefristete Arbeitsverträge und die tarifliche Entlohnung der Beschäftigten garantiert werden,
 - die Personalkosten für die Schulsozialarbeiter*innen vollständig durch das Land übernommen werden,
 - die Personalkosten für die Jugend- und Straßensozialarbeit von Land, Kreis und Hansestadt Greifswald gemeinsam getragen werden.

Beschlusskontrolle:
Bürgerschaft

31.08.2020

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	17	0

8.13 Mehr Streetworker für den Stadtteil

BV-P/07/0131

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

8.14 Entlastung der Greifswalder Gastronomie

BV-P/07/0152-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Hochschild bringt die Beschlussvorlage ein.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Reuken befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Die Tagesordnung wird mit TOP 8.23 fortgesetzt.

Beschluss:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Greifswalder Gastronomiebetrieben für das Jahr 2020 *und das Jahr 2021*¹ die unbürokratische Nutzung und Erweiterung von Außenflächen zu ermöglichen. Die Regelungen der „Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ sind zugunsten dieser Betriebe auszulegen, insbesondere §§ 5, 5a und 6. Abweichend von § 6 der Satzung sollte eine reine Anzeige bei der zuständigen Behörde ausreichend sein, sofern die Außenflächen bzw. Erweiterungen rechtlich zulässig sind. Die Verkehrssicherungspflicht und weitere gesetzliche Regelungen bleiben unberührt.

2. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald erlässt für das Jahr 2020 *und 2021*¹ für Sondernutzungen durch Gastronomiebetriebe die entsprechenden Gebühren gemäß § 4 der „Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ und Nr. 4.2 der Anlage zur Gebührensatzung.

¹ Änderungsantrag der Fraktion BG/FDP/KfV

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.15 Aufstellung von Mitfahrbänken im Stadtgebiet Greifswald

BV-P/07/0126

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Görs bringt die Beschlussvorlage ein.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, ob

(1) und wo Mitfahrbänke in den Ortsteilen Riems, Friedrichshagen und Ladebow sowie an zentralen Punkten in Greifswald (z.B. Stralsunder Straße, Klinikum, Einkaufszentrum) aufgestellt werden können.

(2) und wie eine Registrierung der Fahrerinnen und Fahrer ermöglicht werden kann.

(3) bereits existierende Smartphone-Apps genutzt werden können oder die Neuentwicklung einer App beauftragt wird, um Mitfahrenden und Mitnehmenden die Möglichkeit zu geben, sich auf modernem Weg miteinander zu verbinden und die Registrierung zu erleichtern.

(4) bestehende Bushaltestellen für die Mitfahrbänke genutzt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	8	einige

8.16 Anbindung der Insel Riems verbessern

BV-P/07/0136-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau von Busse

. informiert, dass sie diesbezüglich bereits Anfang April mit dem Landkreis in Kontakt getreten sei. Mittlerweile sei man soweit, dass der Landkreis zusammen mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für den gesamten Bereich von der B105 bis zur Insel Riems einen gemeinsamen Fördermittelantrag stellen wolle. Entsprechende Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2021/22 würden bereits geplant.

Frau Berger

. beantragt, die Punkte der Beschlussvorlage einzeln abzustimmen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Die Greifswalder Bürgerschaft begrüßt die Sanierung der Kreisstraße 1 von der B 105 zur Insel Riems durch den Landkreis und bittet die Stadtverwaltung, die Reparatur/ Sanierung der in städtischer Verantwortung liegenden Bereiche der Straße in die Wege zu leiten.
2. Die Greifswalder Bürgerschaft spricht sich für eine Wiedereinrichtung der Buslinie 127 bzw. für die Einrichtung einer Rufbuslinie zur Insel Riems aus und bittet die Stadtverwaltung sich hierfür beim Landrat und beim Verkehrsministerium einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einzelabstimmung	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	11	mehrheitlich	einige

Punkt 2	26	10	1
---------	----	----	---

8.17 Parken in Greifswald

BV-P/07/0128-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Hochschild bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Kramer

. macht darauf aufmerksam, dass in der Brinkstraße ein neues Polizeihauptrevier gebaut werde und auch diese Mitarbeiter*innen eine Parkmöglichkeit benötigen würden.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft erkennt an, dass in Greifswald ein Mangel an Parkplätzen besteht, insbesondere in der Innenstadt und der Fleischervorstadt.
2. Die Bürgerschaft unterstützt den Neubau eines Parkhauses am Martin-Andersen-Nexö-Platz in der größtmöglichen Variante.
3. Die Bürgerschaft fordert die Mitglieder des Aufsichtsrates der GPG auf, schnellstmöglich erneut über den Bau des Parkhauses am Martin-Andersen-Nexö-Platz zu beraten und die für dessen zügige Errichtung notwendigen Beschlüsse zu fassen.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sollte im Aufsichtsrat der GPG kein entsprechender Beschluss gefasst werden, über die Gesellschafterversammlung der GPG die notwendigen Beschlüsse zur Errichtung des Parkhauses am Martin-Andersen-Nexö-Platz in der größtmöglichen Variante durchzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	21	0

8.18 Für ein Parkhaus am Andersen-Nexö-Platz

BV-P/07/0162-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kerath bringt die Beschlussvorlage ein.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

- 1) Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bekennt sich zum Bau eines Parkhauses am Martin-Andersen-Nexö-Platz und begrüßt den Beschluss des Aufsichtsrates der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH vom 26. Mai 2020.
- 2) Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Gesellschaftervertreter, vor der Beschlussfassung des Aufsichtsrates der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH über die zu bauende Variante des Parkhauses eine Entscheidung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	14	1

8.19 Konzept zum dezentralen Parken, E-Lademöglichkeiten und Unterstellmöglichkeiten für Zweiräder ohne Verbrennungsmotor **BV-P/07/0143**

siehe TOP 2

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.20 Erweiterung des ÖPNV in Greifswald und Umsetzung des Nahverkehrsplans **BV-P/07/0155**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Görs bringt die Beschlussvorlage ein.

Nach einigen zustimmenden Wortmeldungen beantrag **Herr Dr. Meyer**, die Punkte einzeln abzustimmen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Hübner befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht an ihrem Platz.

Herr Dr. Meyer

. stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Sitzung.

Herr Dr. Kerrath

. hält eine Gegenrede.

Herr Liskow lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	mehrheitlich	einige

Frau Hübner befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht an ihrem Platz.

Herr Khalil und Frau Wuschek verlassen nach dem TOP die Sitzung.

Die Sitzung wird zunächst mit den aus Sicht der Verwaltung notwendigen Beschlussvorlagen fortgesetzt (TOPs 8.26, 8.27, 8.28, 8.29, 8.31, 9.1, 9.2). Zuerst wird der TOP 8.26 aufgerufen.

Beschluss:

- 1.** Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Busanbindung des neuen Schulstandortes in der Osnabrücker Straße durch eine zusätzliche Linie oder eine Anpassung der bestehenden Linien bis zur Eröffnung der Schule umzusetzen. Hierzu sollen verschiedene Anbindungsvarianten in der OTV Innenstadt und im zuständigen Fachausschuss präsentiert werden (Jan. 2021). Ein etwaiges Konzessionsverfahren ist dementsprechend rechtzeitig vorzubereiten.
- 2.** Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Busanbindung des neu zu schaffenden P&R Parkplatzes in Eldena/Alte Schmiede durch eine zusätzliche Linie oder eine Anpassung der bestehenden Linien umzusetzen. Verschiedene Anbindungsvarianten sollen in den OTVs Eldena, Wieck- und Ladebow, Friedrichshagen und im zuständigen Fachausschuss präsentiert werden (Jan. 2021). Ein etwaiges Konzessionsverfahren ist dementsprechend rechtzeitig vorzubereiten.
- 3.** Weiterhin soll der bereits im Beschluss zum „Klimanotstand“ (BV-P/07/0001-01) geforderte Zeit- und Kostenplan zum Nahverkehrsplan der Bürgerschaft spätestens bis zum 30.09.2020 vorgelegt werden. Darin soll auch ein Zeitplan für die Umsetzung der Barrierefreiheit aller Haltestellen in Greifswald enthalten sein.
- 4.** Der Oberbürgermeister prüft, ob eine Stelle für eine Verkehrsplanerin oder für einen Verkehrsplaner für den Haushaltsplan 2021/2022 für die Umsetzung der Beschlüsse zum ÖPNV im Klimanotstandsbeschluss und für den Nahverkehrsplan notwendig ist. Eine Antwort sollte bis spätestens 30.09.2020 vorliegen, um ggf. entsprechende Haushaltsmittel für die Jahre 2021/22 einzuplanen.

Beschlusskontrolle für Pkt. 1 + 2: Februar 2021

Abstimmungsergebnis:

Einzelabstimmung	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	mehrheitlich	4	3
Punkt 2	26	3	einige

Punkt 3	25	5	4
Punkt 4	21	18	1

8.21 Überplanung Lange Reihe für bessere Fuß- und Radverkehrsführung

BV-P/07/0158

siehe Festlegungen nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.22 Beseitigung von Hundekot

BV-P/07/0127

siehe Festlegungen nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.23 Saubere Stadt IV - Innenstadtkonzept zur Müllentsorgung im öffentlichen Raum, Leerungszyklus, Personalaufstockung

BV-P/07/0153-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Wölk

- . bringt die Beschlussvorlage ein.
- . informiert, dass der Änderungsantrag der CDU-Fraktion übernommen werde.

Herr Liedtke

- . bringt den Änderungsantrag „Änderungsantrag zur Beschlussvorlage “Saubere Stadt IV - Innenstadtkonzept zur Müllentsorgung im öffentlichen Raum, Leerungszyklus, Personalaufstockung” (BV-P/07/0156)“ (BV-P/07/0171) der CDU-Fraktion ein.

Herr Dr. Fassbinder

- . informiert, dass je verschlossener und sicherer der Mülleimer für Tiere sei, desto weniger werde er von den Menschen genutzt und desto schneller seien sie blockiert.
- Sowohl der Landkreis als auch der Geschäftsführer der Firma REMONDIS hätten klargestellt, dass es in Greifswald keine gelbe Tonne geben werde.

Frau Hübner

- . bittet noch einmal explizit darum, möglichst tiersichere Mülleimer aufzustellen.

- . kündigt an, dass demnächst Beschlussvorlagen zu verpackungsfreiem oder verpackungsärmerem Konsum vorbereitet werden.
- . bittet um Unterstützung der Fraktionen.

Nach kurzer Diskussion u. a. über die gelbe Tonne lässt der Präsident der Bürgerschaft über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Die Tagesordnung wird regulär mit TOP 8.9 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Anbietern von gastronomischen To-Go-Produkten / Lebensmittel-To-Go-Produkten im Innenstadtbereich ein Konzept zur Reduzierung von Abfall zu entwickeln.
2. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit der Greifswald Marketing GmbH eine Kampagne „Greifswald bleibt sauber“ zu organisieren. Bestandteile der Kampagne sollen sein u.a. Bürgerideen zur Müllvermeidung zu finden und für die Verwendung der „gelben Tonne“ zu werben.
3. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, den Leerungszyklus der öffentlichen Abfallbehälter im Innenstadtbereich zu erhöhen.
4. Die Müllabfallbehälter in der Innenstadt (Fußgängerzone, Marktplatz, Wallanlagen einschließlich Carl-Paepke-Platz) und am Museumshafen werden mit einer Abdeckung nachgerüstet oder gegen ein Modell mit Abdeckung ausgetauscht.
5. *¹Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Pfandpflicht bei Einwegverpackungen konsequent durchzusetzen.*

Beschlusskontrolle:
Bürgerschaft 19.10.2020

¹ Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	6

**8.23.1 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage
 “Saubere Stadt IV - Innenstadtkonzept zur
 Müllentsorgung im öffentlichen Raum,
 Leerungszyklus, Personalaufstockung” (BV-
 P/07/0156)**

BV-P/07/0171

unter TOP 8.23 behandelt

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Anbietern von gastronomischen To-Go-Produkten / Lebensmittel-To-Go-Produkten im Innenstadtbereich ein Konzept zur Reduzierung von Abfall zu entwickeln.
2. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit der Greifswald Marketing GmbH eine Kampagne „Greifswald bleibt sauber“ zu organisieren. Bestandteile der Kampagne sollen sein u.a. Bürgerideen zur Müllvermeidung zu finden und für die Verwendung der „gelben Tonne“ zu werben.
3. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert den Leerungszyklus der öffentlichen Abfallbehälter im Innenstadtbereich zu erhöhen.
4. Die Müllabfallbehälter in der Innenstadt (Fußgängerzone, Marktplatz, Wallanlagen einschließlich Carl-Paepke-Platz) und am Museumshafen werden mit einer Abdeckung nachgerüstet oder gegen ein Modell mit Abdeckung ausgetauscht.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Pfandpflicht bei Einwegverpackungen konsequent durchzusetzen.

Beschlusskontrolle: Bürgerschaft 19.10.2020

Abstimmungsergebnis:

vom Einbringer übernommen

8.24 Bußgeld für unerlaubte Entsorgung von Kleinmüll

BV-P/07/0156

siehe Festlegungen nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.25 Bußgeld für unerlaubte Plakatierungen u. ä.

BV-P/07/0164

siehe Festlegungen nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.26 Annahme einer Spende für die künstlerische Gestaltung bei der Herstellung von Informationsstelen in der Parkanlage der

BV-V/07/0222

Klosterruine Eldena

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt eine Spende der Firma Cziotec für die Realisierung von 5 neuen Informationsstelen in der Parkanlage der Klosterruine Eldena an.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.27 Zustimmung zur Wahl des Ortswehrführers gemäß § 12 Abs. 1 des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (BrSchG M-V)

BV-V/07/0201

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald stimmt gemäß § 12 Abs. 1 BrSchG M-V der Wahl von Herrn André Zielinski zum Ortswehrführer zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.28 3. Änderungssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gebühren und Entgelte für Leistungen der öffentlichen Feuerwehr (Feuerwehrgebühren- und -entgeltsatzung)

BV-V/07/0148-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die anliegende 3. Änderungssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gebühren und Entgelte für Leistungen der öffentlichen Feuerwehr (Feuerwehrgebühren- und -entgeltsatzung).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

- Anlage 1 3. Änderungssatzung der Feuerwehrgebühren- und -entgeltsatzung öffentlich
- Anlage 2 Kalkulation der Berufsfeuerwehr öffentlich
- Anlage 3 Kalkulation der FFW öffentlich
- Anlage 4 Synpose öffentlich

8.29 Neufassung des Beschlusses zur Satzung über die Strand- und Badeordnung an der Badestelle Eldena in Greifswald **BV-V/07/0172-0-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Sitzung wird mit TOP 9.1 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

1. die Aufhebung des Beschlusses BV-V/07/0043-03 vom 03.02.2020.
2. die Umwidmung des „Strandbades Eldena“ in „Badestelle Eldena“.
3. die Badesatzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

- Anlage 1 Strand- und Badeordnung Greifswald Eldena öffentlich

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kasbohm und **Frau Berger** befürworten diese Beschlussvorlage.

Frau Krauel verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Herr Prof. Dr. Hardtke

. weist darauf hin, dass geplant gewesen sei, den anliegenden Golfplatz zu einem 18-Loch-Platz auszubauen. Bisher gebe es jedoch noch keinen Investor. Bei einer Aufforstung der Fläche nehme man dem Golfplatz die Möglichkeit, sich auszuweiten.

. beantragt, die Beschlussvorlage in den Ausschuss für Sport zurückzuverweisen. Sollte diesem Antrag nicht zugestimmt werden, beantragt er, dass die Umsetzung zur Neuaufforstung im Wackerower Bereich erst nach Zustimmung des Betreibers des Golfplatzes erfolgen dürfe.

Herr Alexander Krüger

. unterstützt den von Herrn Prof. Dr. Hardtke vorgeschlagenen Änderungsantrag mit der Änderung, dass nicht die Zustimmung des Betreibers benötigt werde, sondern im gegenseitigen Austausch und Konsens mit dem Betreiber fortgeföhren werde.

Der Oberbürgermeister

. stellt klar, dass die Verwaltung für ein Gespräch bezüglich des Golfplatzes offen sei.

Herr Prof. Dr. Hardtke

. kann sich dem Vorschlag von Herrn Alexander Krüger anschließen. Man könnte sich darauf einigen, dass die letzte Entscheidung in der Bürgerschaft getroffen werde.

Folgender zweiter Punkt soll in den Beschlusstext aufgenommen werden:
„Die Umsetzung zur Neuaufforstung in der Gemeinde Wackerow wird erst nach Zustimmung der Bürgerschaft getroffen.“

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	einige

Herr Kramer befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Es wird mit TOP 8.38 fortgesetzt.

Aufgrund einer späteren Diskussion wird die Beschlussvorlage in die nächste Sitzung der Bürgerschaft vertagt (siehe Festlegung nach TOP 8.31).

Abstimmungsergebnis:

vertagt

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kasbohm bringt den Änderungsantrag „Änderungsantrag zu BV-V/07/0200-01 Übergangsregelung - Verfahrensweise zur Ausschreibung demnächst auslaufender Pachtverträge stadteigener Landwirtschaftsflächen“ (BV-P/07/0168) ein.

Herr Kremer

. informiert, dass die Verwaltung mit der Verlängerung der Frist mitgehen könne. Allerdings stelle der Änderungsantrag eine fast vollständig neue Beschlussvorlage dar.

Die Verwaltung könnte sich der Bedingung nicht anschließen, dass in diesen Verlängerungen „eine Vereinbarung von gemeinsam ausgewählten Naturschutzmaßnahmen in Anlehnung an den Ergebnissen der Naturschutzberatung zu treffen“ sind. Wenn die naturschutzfachlichen Gutachten nicht schnell genug vorliegen, könnte es passieren, dass zum 30.09.2020 die Pachtverträge nicht verlängert werden können.

Eine weitere Einschränkung im Änderungsantrag sei die Anerkennung der durch die Pächter erstellten Gutachten, die hier nur auf die Verträge, die bis zum 30.09.2022 auslaufen, beschränkt werden.

. geht auf weitere im Änderungsantrag aufgeführte Punkte ein, die zu einer Zeitverzögerung führen würden. Dazu gehören u. a., dass der Oberbürgermeister gebeten werde, eine Methodik zur Abstimmung vorzuschlagen, die einer künftigen Entscheidung zur Wiederpachtung bei nachhaltiger Landwirtschaft (Pkt. 13 in BV-V/07/0041) zugrunde zu legen sei.

Frau Berger

. beantragt, aufgrund eines unsauberen Abstimmungsverfahrens, über den TOP 8.30 „Konzept des Greifswalder Stadforstes“ (BV-V/07/0184) erneut abzustimmen.

Herr Liskow

. informiert, dass nach Beendigung des jetzigen TOPs (8.31) das erweiterte Präsidium das weitere Vorgehen besprechen werde.

Herr Dr. Kasbohm

. erklärt, dass der Begriff „Existenznot“ nach BGB definiert sei und durch die Verwaltung im Einzelfall nach Ermessen entschieden werden müsse. Eine Verlängerung von vornherein einzurichten, sei ebenfalls möglich, da die Termine im Änderungsantrag bereits aufgeführt seien.

Nach weiterer kurzer Diskussion teilt **Herr Alexander Krüger** mit, dass in den Änderungsantrag „möglichst“ eingefügt wird:

*Der Protokollführung wird für die Darstellung der Änderung an der Wand während der Sitzung mitgeteilt, dass das Wort im 5. Absatz des Änderungsantrages folgendermaßen eingefügt wird: „Als qualifizierte landwirtschaftliche Naturschutzberatung werden **möglichst** für die bis zum 30.09.2022 regulär auslaufende Pachtverträge...“*

Der Präsident der Bürgerschaft

- . lässt über den Änderungsantrag „Änderungsantrag zu BV-V/07/0200-01 Übergangsregelung - Verfahrensweise zur Ausschreibung demnächst auslaufender Pachtverträge stadteigener Landwirtschaftsflächen“ (BV-P/07/0168) abstimmen. (siehe Abstimmung unter TOP 8.31.1)
- . lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

¹*Die Bürgerschaft beschließt eine Verfahrensweise zur Ausschreibung von Pachtverträgen von stadteigenen Landwirtschaftsflächen in Umsetzung der Beschlüsse BV-V/07/0063 und BV-V/07/0041. Dieser Beschluss regelt die Abweichungen von der grundsätzlichen Ausschreibungspflicht städtischer Landwirtschaftsflächen.*

*Pachtverträge, die bis zum 30.09.2022 regulär auslaufen, sind **längstens bis zum 31.12.2023** mit den bisherigen Pächtern zu verlängern. Mit diesen Verlängerungen ist jeweils für diesen nun verlängerten Zeitraum auch eine Vereinbarung von gemeinsam ausgewählten Naturschutzmaßnahmen in Anlehnung an den Ergebnissen der Naturschutzberatung zu treffen.*

Im Vorfeld der jeweiligen Ausschreibungen werden flächenspezifische Natur- und Umweltschutzempfehlungen, Gutachten oder Entwicklungspläne durch eine qualifizierte Institution (z.B. Fairpachten der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe, Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern, Ökoring oder vergleichbar; Umweltplanungsbüro) entwickelt. Diese Natur- und Umweltschutzempfehlungen sind Bestandteil der jeweiligen Ausschreibung. Zur Qualitätssicherung der Beratung und Gutachten dient eine öffentlich zugängliche Muster-Leistungsbeschreibung.

Die städtischen Flächen können im Vorfeld der Ausschreibung einzeln oder in einer Gesamtktion bewertet werden. Jedoch sind immer flächenspezifische Ergebnisse vorzulegen.

Als qualifizierte landwirtschaftliche Naturschutzberatung werden möglichst für die bis zum 30.09.2022 regulär auslaufende Pachtverträge auch die von den Pächtern selbst im Rahmen der vom Land geförderten landwirtschaftlichen Naturschutzberatung erstellten Ergebnisse anerkannt, sofern diese den Anforderungen entsprechender Untersuchungen genügen (im Vergleich mit Muster-Leistungsbeschreibung), die betreffenden Flächen im Eigentum der Stadt betrachtet haben, und insoweit auch explizite Aussagen und Empfehlungen für die städtischen Flächen beinhalten.

Weiterhin wird der Oberbürgermeister gebeten, bis zum März 2021 der Bürgerschaft eine Methodik zur Abstimmung vorzuschlagen, die einer künftigen Entscheidung zur Wiederpachtung bei nachhaltiger Landwirtschaft (Pkt. 13 in BV-V/07/0041) zugrunde zu legen ist.

Die gemäß dem Ausschreibungsergebnis vereinbarten umzusetzenden Maßnahmen aus den flächenspezifischen Natur- und Umweltschutzempfehlungen werden Bestandteil des neuen, ggf. verlängerten, Pachtvertrages.

Sollten Pächter laufende Verträge vorfristig auflösen wollen, ist dies gesondert durch die Bürgerschaft / Hauptausschuss zu beschließen und die Verwaltung hat zu diesem Beschluss einen Vorschlag zum kurzfristigen Vergabeverfahren gemäß BV-V/07/0063 zu unterbreiten.

¹ Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, SPD-Fraktion, Hulda Kalhorn

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	9	4

Anlage 1 Übersicht Verlängerung auslaufender Pachtverträge öffentlich

Anlage 2 Übergangsregeln bzgl. Pachtfristen: Ergänzung zu „Nachhaltige Landwirtschaft“ öffentlich

8.31.1 Änderungsantrag zu BV-V/07/0200-01

Übergangsregelung - Verfahrensweise zur Ausschreibung demnächst auslaufender Pachtverträge stadteigener Landwirtschaftsflächen

BV-P/07/0168

unter TOP 8.31 behandelt

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt eine Verfahrensweise zur Ausschreibung von Pachtverträgen von stadteigenen Landwirtschaftsflächen in Umsetzung der Beschlüsse BV-V-07-0063 und BV-V-07-0041.

Dieser Beschluss regelt die Abweichungen von der grundsätzlichen Ausschreibungspflicht städtischer Landwirtschaftsflächen.

Pachtverträge, die bis zum 30.09.2022 regulär auslaufen, sind **längstens bis zum 31.12.2023** mit den bisherigen Pächtern zu verlängern. Mit diesen Verlängerungen ist jeweils für diesen nun verlängerten Zeitraum auch eine Vereinbarung von gemeinsam ausgewählten Naturschutzmaßnahmen in Anlehnung an den Ergebnissen der Naturschutzberatung zu treffen.

Im Vorfeld der jeweiligen Ausschreibungen werden flächenspezifische Natur- und Umweltschutzempfehlungen, Gutachten oder Entwicklungspläne durch eine qualifizierte Institution (z.B. Fairpachten der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe, Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern, Ökoring oder vergleichbar; Umweltplanungsbüro) entwickelt. Diese Natur- und Umweltschutzempfehlungen sind Bestandteil der jeweiligen Ausschreibung. Zur Qualitätssicherung der Beratung und Gutachten dient eine öffentlich zugängliche Muster-Leistungsbeschreibung.

Die städtischen Flächen können im Vorfeld der Ausschreibung einzeln oder in einer Gesamtaktion bewertet werden. Jedoch sind immer flächenspezifische Ergebnisse vorzulegen.

Als qualifizierte landwirtschaftliche Naturschutzberatung werden **möglichst** für die bis zum 30.09.2022 regulär auslaufende Pachtverträge auch die von den Pächtern selbst im Rahmen der vom Land geförderten landwirtschaftlichen

Naturschutzberatung erstellten Ergebnisse anerkannt, sofern diese den Anforderungen entsprechender Untersuchungen genügen (im Vergleich mit Muster-Leistungsbeschreibung), die betreffenden Flächen im Eigentum der Stadt betrachtet haben, und insoweit auch explizite Aussagen und Empfehlungen für die städtischen Flächen beinhalten.

Weiterhin wird der Oberbürgermeister gebeten, bis zum März 2021 der Bürgerschaft eine Methodik zur Abstimmung vorzuschlagen, die einer künftigen Entscheidung zur Wiederpachtung bei nachhaltiger Landwirtschaft (Pkt. 13 in BV-V/07/0041) zugrunde zu legen ist.

Die gemäß dem Ausschreibungsergebnis vereinbarten umzusetzenden Maßnahmen aus den flächenspezifischen Natur- und Umweltschutzempfehlungen werden Bestandteil des neuen, ggf. verlängerten, Pachtvertrages.

Sollten Pächter laufende Verträge vorfristig auflösen wollen, ist dies gesondert durch die Bürgerschaft / Hauptausschuss zu beschließen und die Verwaltung hat zu diesem Beschluss einen Vorschlag zum kurzfristigen Vergabeverfahren gemäß BV-V/07/0063 zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	14	2

8.31.2

Die Sitzung wird für einige Minuten unterbrochen.

P A U S E
(22:48 Uhr – 22:52 Uhr)

Herr Reuken, Frau Duschek, Frau Wolter und Herr Wulff verlassen während der Unterbrechung die Sitzung der Bürgerschaft.

Herr Liskow

. teilt mit, dass sich das erweiterte Präsidium darauf verständigt habe, dass die Abstimmung zu TOP 8.30 als rechtlich unsauber anerkannt werde und daher diese Beschlussvorlage „Konzept des Greifswalder Stadforstes“ (BV-V/07/0184) in die nächste Sitzung der Bürgerschaft am 31.08.2020 vertagt werde. Außerdem würden alle bisher in dieser Sitzung nicht behandelten Beschlussvorlagen ebenfalls in die Sitzung der Bürgerschaft am 31.08.2020 vertagt.

Herr Hochschild

. kritisiert, dass die nachträglichen Beschlussvorlagen „Greifswald sagt Danke – Polizei bringt Sicherheit“ (BV-P/07/0172) und „Greifswald gegen Gewalt und Rassismus“ (BV-P/07/0173) nicht in dieser Sitzung behandelt werden.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt darüber abstimmen, ob die von Herrn Hochschild genannten Beschlussvorlagen in der heutigen Sitzung behandelt werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	14	2

8.32 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich**BV-P/07/0122**

Siehe festgelegte Vorgehensweise nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.33 Aufnahme des Ortsteils Schönwalde I in das Programm "Soziale Stadt"**BV-P/07/0130**

Siehe festgelegte Vorgehensweise nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.34 Unterstützung kollektiver, solidarischer und generationsübergreifender Wohnformen**BV-P/07/0132**

Siehe festgelegte Vorgehensweise nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.35 Bürgerbeteiligung für die Arndtstraße**BV-P/07/0138-01**

Siehe festgelegte Vorgehensweise nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.36 "Menschen in Not helfen" Flüchtlinge aus Lagern holen**BV-P/07/0133-01**

siehe festgelegte Vorgehensweise nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.37 Moormanagement

BV-P/07/0157-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Hinzke bringt die Beschlussvorlage ein.

Nach kurzer Diskussion lässt der Präsident der Bürgerschaft über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Tagesordnung wird regulär mit TOP 8.3 fortgesetzt.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Umsetzung der mit dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ [1] beschlossenen Maßnahmen im Themenbereich Greifswalder Moorflächen (E5, V7, [2]) voranzutreiben.

Hierzu wird der Oberbürgermeister insbesondere beauftragt:

1.

a) eine Strategie zur Reduktion von Treibhausgasemissionen aus Moorflächen, die sich in Besitz der Universitäts- und Hansestadt Greifswald befinden, zu entwickeln. Hierbei sollen sowohl Flächen innerhalb des Stadtgebietes berücksichtigt werden (Greifswalder Moorstudie, [3]) als auch solche, die außerhalb der Stadtgrenzen liegen.

Die Strategie soll insbesondere die Flächenpriorisierung beinhalten, einen zeitlichen Rahmen konstruieren, notwendige Maßnahmen skizzieren und die Reduktion der Emissionen sowie auftretende Kosten abschätzen.

Die Strategie soll dementsprechend einen klaren Treibhausgas-Reduktionspfad für die Greifswalder Moorflächen definieren, der beginnend ab 2021, verbindliche Reduktionsziele im 5-Jahres-Intervall vorsieht. Ziel der Strategie sollte die vollständige Netto-Reduktion von Klimagas-Emissionen (CO₂-Äquivalente) sein. Ebenfalls soll sie die Umstellungsoptionen auf torferhaltende Nutzungsformen von Moorflächen aufzeigen.

b) etwaige Kosten dieser Strategieentwicklung und darauf aufbauender Maßnahmen für den kommenden städtischen Haushalt zu bestimmen und entsprechend in den Haushaltsentwurf einfließen zu lassen. Der Oberbürgermeister wird außerdem gebeten, einen Zeithorizont bis zur voraussichtlichen Fertigstellung der Strategie anzugeben.

2. die Weiterführung der begonnenen Moorschutz-Vorhaben zu gewährleisten und voranzutreiben. Die Kosten für die Beauftragung von Beratungs-, und Planungsleistungen, Kosten der Umsetzungsmaßnahmen sowie für die Einrichtung von Ausgleichsmaßnahmen sind in den Entwurf zum anstehenden Haushalt einzuarbeiten.

3. analog zur Greifswalder Moorstudie und in Kooperation mit den jeweiligen Gebietskörperschaften eine Bilanzierung der Treibhausgasemissionen und des Einsparpotentials auf Moorflächen vorzunehmen, die außerhalb des Stadtgebietes liegen, sich jedoch in Besitz der Universitäts- und Hansestadt Greifswald befinden.

4. zu prüfen, welche personellen Ressourcen geschaffen werden müssen, um obige Aufgaben erfolgreich zu bearbeiten und diese Stellen gegebenenfalls in den Stellenplan zum kommenden Haushalt einzufügen.

[1] Masterplan 100% Klimaschutz: https://www.greifswald.de/de/.galleries/Amt-60-Stadtbauamt/60-Umweltamt/Masterplan_Klimaschutz_Endbericht_Langfassung_2017-09-19_oeff.pdf

[2] Controllingtabelle zum Masterplan (aktualisiert): <https://greifswald.sitzung-mv.de/public/wicket/resource/org.apache.wicket.Application/pdf:anl1008598!3>

[3] Greifswalder Moorstudie: https://succow-stiftung.de/tl_files/pdfs_downloads/Projektinfos/Moorstudie%20HGW_Succow%20Stiftung_Nov2018.pdf

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	12	3

8.38 Aufstellung von Spendenboxen durch den Eigenbetrieb Seesportzentrum Greif

BV-V/07/0235

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Frau Prof. Dr. Tolani verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Sitzung wird mit TOP 8.31 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Durchführung einer Spendensammlung zum Erhalt des Denkmals GREIF und damit verbunden die Aufstellung jeweils einer Spendenbox durch den Eigenbetrieb an der GREIF, in der vom Eigenbetrieb betriebenen Wieck-Info sowie in der Greifswald-Info am Markt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

einstimmig	0	0
------------	---	---

8.39 Greifswald sagt Danke - Polizei bringt Sicherheit

BV-P/07/0172

siehe festgelegte Vorgehensweise nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

8.40 Greifswald gegen Gewalt und Rassismus

BV-P/07/0173

siehe festgelegte Vorgehensweise nach TOP 8.31

Abstimmungsergebnis:

vertagt

9 Genehmigung der Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters (§38 Abs. 4 KV MV)

9.1 Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - hier: Bebauungsplan Nr. 119 - Koitenhagen Süd - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald; Aufstellungsbeschluss (BV-V/07/0128)

BV-V/07/0217

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft genehmigt die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 27. März 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

einstimmig	0	0
------------	---	---

Anlage 1 Eilentscheidung des Oberbürgermeisters BV-V/07/0128 öffentlich

9.2 Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - hier: Satzung über die Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 31 - Am Gorzberg -, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (BV-V/07/0151)

BV-V/07/0218

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Tagesordnung wird mit TOP 8.30 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft genehmigt die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 27. März 2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Anlage 1 Eilentscheidung des Oberbürgermeisters BV-V/07/0151 öffentlich

10 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

keine

11 Ende der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft beendet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft um 22:57 Uhr.

Präsident der
Bürgerschaft:

Protokollant/in:

Egbert Liskow

Sarah Wiesenberg